**Absender
Herr Samirae**

Drucksachen-Nr.

0220/2015

öffentlich

Anfrage

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
Herr Samirae**

**zur Sitzung:
Rat der Stadt Bergisch Gladbach am 23.06.2015**

Tagesordnungspunkt

Schriftliche Anfrage des Herrn Samirae vom 21.05.2015 (eingegangen am 21.05.2015) zur Thematik „Schrottsammeln ohne Genehmigung“

Inhalt:

Mit Schreiben vom 21.05.2015 (eingegangen am 21.05.2015) stellt Herr Samirae schriftliche Anfragen zur Thematik „Schrottsammeln ohne Genehmigung“ mit der Bitte um Beantwortung zur Sitzung des Rates am 23.06.2015.

Das Schreiben Herrn Samiraes ist dieser Vorlage als Anlage beigelegt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die gewerbliche Sammlung von Abfällen aus Haushaltungen ist gemäß § 18 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) anzeigepflichtig. Genehmigungsbehörde ist der Rheinisch-Bergische Kreis, Abteilung Umweltschutz, Kreisstraßen und Verkehrslenkung. Beabsichtigte Sammlungen sind der Kreisverwaltung drei Monate vor ihrer Aufnahme anzuzeigen.

Die Kreisverwaltung gibt dem Abfallwirtschaftsbetrieb jeweils Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu den angezeigten Sammlungen. Hinsichtlich der angesprochen Sammlungen von Elektrogeräten und Metallschrott nimmt der Abfallwirtschaftsbetrieb jeweils wie folgt Stellung:

Elektroaltgeräte

Die Sammlung von Elektroaltgeräten ist nach § 9 Abs. 9 Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) ausschließlich Herstellern, Vertreibern und öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern vorbehalten (Sammlung in Bergisch Gladbach erfolgt über die Annahmestelle auf dem Betriebshof Obereschbach) und ist anderen Antragsteller daher zu untersagen.

Metallschrott

Die Stadt Bergisch Gladbach hat für Altmetalle sowohl ein Hol-, als auch ein Bringsystem eingerichtet. Die Sammlung von Altmetallen erfolgt über die flächendeckende Sperrmüllsammlung sowie die ganzjährige Annahme an der Wertstoffannahmestation auf dem Betriebshof Obereschbach. Bei der städtischen Sammlung ist festzustellen, dass die Sammelmenge aufgrund gewerblicher Sammlungen zurückgeht, sobald sich der Marktpreis für Altmetalle auf einem hohen Niveau befindet. Dabei zeigt sich, dass oftmals (mehr als 50%) von Bürgern zur Abfuhr angemeldete und bereitgestellte Altmetalle am Abfuhrtag nicht mehr vorgefunden werden, da sie bereits im Vorfeld von gewerblichen Sammlern ohne Befugnis mitgenommen wurden. Auch bei der Sperrmüllabfuhr ist festzustellen, dass Metallbestandteile des Sperrmülls (z.B. Beschläge, Untergestelle) vorab durch gewerbliche Sammler entfernt wurden.

Damit ist entsprechend § 17 Abs. 3 Nr. 1 KrWG durch gewerbliche Sammlungen grundsätzlich eine wesentliche Beeinträchtigung der Planungssicherheit und Organisationsverantwortung der Stadt als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträgerin gegeben, die eine Untersagung der gewerblichen Sammlung rechtfertigen würden.

Da von der Vielzahl gewerblicher Sammler bisher nur vereinzelt Anzeigen nach § 18 KrWG gestellt wurden, ist derzeit nicht absehbar, ob diese angezeigten Sammlungen im Zusammenwirken mit anderen gewerblichen Sammlungen eine wesentliche Beeinträchtigung darstellen. Der Rheinisch-Bergische Kreis wird daher regelmäßig gebeten, gewerbliche Sammlungen zeitlich auf maximal 2 Jahre zu befristen (auch im Hinblick auf die für 2017 geplante Eröffnung des Wertstoffhofes). Die Befristung soll jeweils mit einer Auflage verbunden werden, die die Überschneidung der gewerblichen Sammlung mit der Altmetall- und Sperrmüllsammlung des Abfallwirtschaftsbetriebes als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger ausschließt. Hierzu wurde dem Rheinisch-Bergisch Kreis bekannt gegeben, an welchen Tagen der Abfallwirtschaftsbetrieb in den verschiedenen Bergisch Gladbacher Stadtteilen Metallschrott abfährt. Gewerbliche Sammlungen sollen an diesen Tagen und den

Vortagen, an denen der Bürger den Metallschrott in der Regel an die Straße stellt, untersagt werden.